

T2NEU KjG-Bildungskonzeption Part II

Antragsteller*in: AK Bildung

Antragstext

1 2 Bildungsarbeit in der KjG

2 2.1 Ziele

3 Die Basis der Arbeit in der KjG und somit auch unserer Bildungsarbeit bilden die
4 Grundlagen und Ziele aus der KjG-Satzung. Unsere Bildungsangebote orientieren
5 sich an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen und an den hier formulierten
6 Bildungszielen. Dabei stützen wir uns auf die vier Säulen unseres Verbandes:
7 Demokratie, Freizeit, Spiritualität und Bildung. Anhand dieser vier Säulen haben
8 wir unsere Bildungsziele festgelegt:

9 Die Ziele für unsere Bildungsarbeit sind:

10 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der KjG ...

Demokratie

12 ... kennen demokratische Strukturen, ermöglichen Mit- bestimmung und beteiligen
13 sich aktiv an Entscheidungsfindungen.

14 ... sind sich der Verantwortung für ihre Umwelt bewusst und handeln nachhaltig.

15 ... setzen sich für Diversität und Gleichberechtigung aller Menschen ein.

Freizeit

17 ... sind motiviert, können Freizeit für sich und mit anderen gestalten und
18 setzen ihre Ideen kreativ um.

19 ... sind sensibel für Rollenzuschreibungen und Vorurteile.

20 ... erleben Freiräume, um sich zu entfalten und werden mit ihren Bedürfnissen

21 ernst genommen.

22 **Spiritualität**

23 ... machen vielfältige und altersgerechte spirituelle Erfahrungen.

24 ... entdecken ihre Spiritualität, entwickeln sie weiter und leben sie.

25 ... sind ermutigt, ihren Glauben zu reflektieren und danach zu handeln.

26 **Bildung**

27 ... erfahren ganzheitliche Bildung und reflektieren ihr Handeln.

28 ... erlernen im persönlichen Miteinander soziale Kompetenzen.

29 ... entwickeln selbstbestimmt ihre Standpunkte und handeln wertorientiert.

30 2.2 Bildungsverständnis

31 Bildung ist für uns weit mehr als die Vermittlung von Informationen. Sie ist
32 immer auch Persönlichkeitsbildung. Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der
33 Menschen anregt, sich mit sich selbst, ihren Mitmenschen und ihrer Lebenswelt
34 auseinander zu setzen. Sie werden befähigt, sich in einer sich ständig
35 wandelnden Gesellschaft kritisch zu positionieren und sozial zu integrieren.
36 Dies kann in verschiedenen Bildungs- und Lernwelten geschehen: in Familie,
37 Schule, Vereinen, Gemeinde, Freundeskreis, Medien, ... – und natürlich in der
38 KJG!

39 Um unsere Bildungsziele zu erreichen und jungen Menschen Lernen und Entwicklung
40 in diesem Sinne zu ermöglichen, gestalten wir unsere Bildungsangebote nach
41 folgenden Haltungen und Wertmaßstäben:

42 Ganzheitlichkeit:

43 Ein ganzheitliches Lernen vermittelt über Spaß, Gefühle und Intensität wirkliche
44 Bildungserfahrung. Kreativer Ausdruck, inhaltliche Diskussion und Austausch und
45 praktisches Handeln wechseln sich dabei ausgewogen und bedürfnisorientiert ab.
46 Dazu werden verschiedene Lernräume, Materialien und Methoden angewendet.
47 Bildungsangebote fordern die Teilnehmer*innen heraus, ihre unterschiedlichen
48 Fähigkeiten zu erkunden und Potenziale zu entfalten, sollen dabei aber keinen
49 destruktiven Leistungsdruck erzeugen.

50 **Lebensweltbezug:**

51 KjG-Bildungsangebote setzen an der Lebenswelt und dem Alltag von Kindern und
52 Jugendlichen an. Sie greifen ihre Themen, Interessen und Wünsche auf und
53 ermöglichen modellhaftes, alltags- und erfahrungsbezogenes Lernen. Um für Kinder
54 und Jugendliche aktuell zu bleiben, ist Bildung in der KjG flexibel und
55 wandelbar.

56 In KjG-Bildungsangeboten können junge Menschen sich selbst zum Thema machen,
57 ihre Biografie und ihr Leben reflektieren und sich mit anderen über ihre Träume
58 und Pläne austauschen. Die Probleme und Fragen junger Menschen werden in der KjG
59 ernst genommen und bekommen Raum und Aufmerksamkeit.

60 **Verantwortung für sich und andere:**

61 In Bildungsprozessen der KjG werden Kinder und Jugendliche gefordert,
62 Verantwortung für ihre Interessen und Bedürfnisse zu übernehmen. Sie können
63 dabei ihre persönliche Identität weiterentwickeln und ihre Selbstwahrnehmung
64 schulen. Aus einer solchen Haltung heraus lernen junge Menschen in
65 Bildungsangeboten, individuelle Werte auf der Grundlage unseres christlichen
66 Werteverständnisses zu entwickeln, und dadurch Verantwortung für sich selbst und
67 andere Menschen, unsere Welt und Gesellschaft zu übernehmen.

68 **Vielfalt und Respekt:**

69 Vielfalt in jeder Hinsicht ist wertvoll und ermöglicht neue Sichtweisen und
70 Perspektiven. In KjG-Bildungsangeboten sollen junge Menschen deshalb
71 Möglichkeiten und Anregungen bekommen, sich immer wieder neu auszuprobieren und
72 zu erfahren. Grundlage dafür ist eine Kultur der Wertschätzung, Anerkennung und
73 des gegenseitigen Respekts. Vorurteile und Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft
74 und im individuellen Erleben werden offen thematisiert und Handlungsspielräume
75 gesucht und entwickelt. Teamer*innen von Bildungsangeboten sind sich bewusst,
76 dass sie in ihrer Rolle eine besondere Vorbildfunktion haben und achten darauf,
77 wertschätzend und Vielfalt fördernd zu agieren.

78 **Partizipation:**

79 In der KjG bestimmen junge Menschen selbst und freiwillig über
80 Bildungsaktivitäten, Inhalte und Formen. Sie lernen und erleben dadurch
81 politisches und eigenverantwortliches Handeln. Kinder, Jugendliche und junge
82 Erwachsene in KjG-Bildungsangeboten werden mit ihren eigenen Wünschen, Zielen
83 und Fähigkeiten als Lernpartner*innen ernst genommen. Mitbestimmung sowie
84 demokratische Strukturen schaffen die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung und
85 motivieren zur eigenen Meinungsbildung.

86 **Zielorientierung und Reflexion:**

87 Teilnehmer*innen und Teamer*innen von KjG-Bildungsangeboten setzen sich selbst
88 konkrete Ziele, orientieren ihr Handeln daran und überprüfen diese
89 kontinuierlich. Durch Reflexion von sich selbst, der Gruppe und den inhaltlichen
90 Themen können Erlebnisse verarbeitet und wertvolle Lernerfahrungen gemacht
91 werden. KjG-Bildungsangebote werden regelmäßig reflektiert und evaluiert, um
92 diese weiter zu entwickeln und zu verbessern.

93 **Gruppe und Team:**

94 KjG-Bildungsangebote finden in sozialen Gefügen wie Teams und Gruppen statt.
95 Dabei können junge Menschen soziale Verhaltensweisen ausprobieren und lernen,
96 Interessen in gemeinsamen Prozessen auszuhandeln und umzusetzen. Die Idealform
97 von KjG-Bildungsangeboten sind daher mehrtägige Kurse, um längerfristige
98 Bindungen und Gruppenprozesse zu ermöglichen.

99 **2.3 Bildungsangebote**

100 Bildungsangebote der KjG finden auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen
101 Verantwortlichkeiten statt. Dabei ist zu beachten, dass die grundlegende KjG-
102 Arbeit in Form von Aktionen, Gruppenstunden etc. schwerpunktmäßig in der
103 Gemeinde durchgeführt wird. Erweiternde Bildungsangebote, die häufig von höheren
104 Ebenen angeboten werden, dienen primär dazu, diese gute und qualifizierte
105 Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zu ermöglichen und zu fördern.

106 Eine Übersicht über die aktuellen KjG-Bildungsangebote stellt die KjG
107 Rottenburg-Stuttgart zur Verfügung. Über die dargestellten Kurse und
108 Veranstaltungen hinaus kann es weitere vielfältige Bildungsangebote auf allen
109 Verbandsebenen geben.

110 **2.4 Teamer*innen**

111 Bildungsarbeit in der KjG kann es nur geben, weil Jugendliche und junge
112 Erwachsene sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich dafür einsetzen und stark machen.
113 Sie geben unserer Bildung ein Gesicht. Durch dieses Engagement leisten junge
114 Menschen wertvolle Arbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

115 Sie können dadurch aktiv ...

- 116 • den Verband mitgestalten
- 117 • einen Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft leisten und

118 demokratisch an ihr teilhaben

- 119 • ihren Glauben gemeinsam mit anderen leben
- 120 • ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und stärken
- 121 • Qualifikationen und Kompetenzen gewinnen
- 122 • Kreativität entwickeln und ihre Ideen umsetzen
- 123 • Spaß haben und Freunde finden
- 124 • Freiräume bieten, in denen sich Kinder und Jugendliche als Person
125 entwickeln und entfalten können

126 2.5 Finanzen

127 KjG-Bildungsarbeit wird durch öffentliche Zuschüsse, kirchliche Mittel,
128 verbandliche Mittel und Teilnahmebeiträge finanziert. Kalkulation und
129 finanzielle Abwicklung der Bildungsangeboten sind Aufgabe der jeweils
130 veranstaltenden Ebene.

131 Ehrenamtliche Kursteamer*innen haben Anspruch auf Erstattung ihrer Auslagen (z.
132 B. Fahrtkosten) und auf eine Aufwandsentschädigung für ihre Mitarbeit.

133 Der KjG-Diözesanverband investiert durch konzeptionelle Arbeit, Aus- und
134 Weiterbildung sowie Begleitung von Kursteams viel Zeit und Geld in die
135 Bildungsarbeit. Diese Arbeit wird unter anderem aus den Mitgliedsbeiträgen der
136 KjG-Mitglieder der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziert. Aus diesem Grund
137 werden von diesen niedrigere Teilnahmebeiträge erhoben als von Nicht-
138 Mitgliedern.

139 Gute Jugendarbeit braucht qualifizierte Ehrenamtliche. Deshalb ist es wichtig,
140 dass diese ausgebildet sind und sich durch Fortbildungen weiterqualifizieren.
141 Die entstehenden Kosten sollen von der jeweils entsendenden Ebene getragen
142 werden.

143 2.6 Zertifikate und Teilnahmebestätigungen

144 Das Kursteam bestätigt den Teilnehmer*innen von Ausbildungskursen wie dem
145 Kurspaket und dem Grundlagenkurs mit einem Zertifikat, dass sie für ihre Aufgabe
146 qualifiziert sind. Hat das Kursteam Bedenken, ob ein*e Teilnehmer*in die Aufgabe
147 erfüllen kann, besteht die Möglichkeit kein Zertifikat auszustellen. In diesem

148 Fall erhält der*die betroffene Teilnehmer*in eine Teilnahmebestätigung.

149 Für alle weiteren Bildungsangebote werden Teilnahmebestätigungen ausgestellt.

150 Vorlagen für Zertifikate und Teilnahmebestätigungen werden von der KjG-
151 Diözesanebene zur Verfügung gestellt.

152 2.7 Juleica

153 Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) ist ein bundesweiter Nachweis für
154 Jugendleiter*innen mit einer qualifizierenden Ausbildung und ist von allen
155 Jugendorganisationen akzeptiert. Weitere Information rund um die Juleica sind
156 auf der Homepage (www.juleica.de) zu finden.

157 Das Kurspaket berechtigt zum Erwerb der Juleica. Alle weiteren Kurse können zur
158 Auffrischung der Juleica genutzt werden.

159 Auch Kursteamer*innen können eine Bestätigung für den Kurs bekommen und damit
160 z.B. ihre Juleica verlängern.